

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: ÖKOENERGIEREGION FÜRSTENFELD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ökoenergieregion Fürstenfeld
Geschäftszahl der KEM	B466687
Trägerorganisation, Rechtsform	Impulsregion Fürstenfeld, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 (Bad Blumau, Fürstenfeld, Großsteinbach, Großwilfersdorf, Ilz, Loipersdorf, Söchau) ca. 20.100 (2016) Die Ökoenergieregion Fürstenfeld befindet sich im neu fusionierten Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Die Region ist Teil der Großregion Oststeiermark und damit auch der Energieregion Oststeiermark. Die Modellregion befindet sich zur Gänze im außeralpinen Hügelland mit den intensiv agrarisch genutzten Sohlentälern der Rittschein, Ilz, Feistritz und Safen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.oekoenergieregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld Mo-Fr: 8-12 Uhr bzw. nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Robert Gether robert.gether@impulsregion.at +43(0)664/9692890 Ausbildung: Matura am BG/BRG Fürstenfeld 1996 Abgeschlossenes Diplom-Studium (Mag.) der Betriebswirtschaftslehre (1997 – 2006) auf der KF Uni Graz, Abgeschlossenes postgraduales MBA-Studium (Immobilienmanagement) auf der FH Burgenland (2013 – 2015) Abgeschlossene Trainerausbildung für Basketball (2001 – 2003) Tätigkeiten: Während dem Studium in Fürstenfeld Basketball-Bundesliga-Spieler (bis 2000), Nachwuchstrainer U14 bis U22 (2000 – 2006), Co-Trainer Bundesliga (2002 – 2006) und dazwischen 5 Monate Bundesli-

<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>ga-Trainer (November 2003 bis März 2004)</p> <p>Nach dem Studium 2 Jahre Manager Basketball-Bundesligaklub Fürstenfeld (2006 bis 2008),</p> <p>Seit Dezember 2008 Geschäftsführung Impulsregion Fürstenfeld (Betriebsansiedlung und Standortentwicklung für ursprünglich 14 Gemeinden, seit Gemeindefusion 9 Gemeinden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung und Vermarktung Wirtschaftsstandort Impulsregion • Akquise standortsuchender Unternehmen aus allen Sparten • Begleitung der Unternehmen bei Betriebsansiedlungen (alle Angelegenheiten (z.B. Grundstückssuche, Förderungen, Behördenwege)) • Begleitung ortsansässiger Unternehmen bei Investitionen etc. • Leerflächenmanagement • Standortentwicklung (z.B. infrastrukturelle Weiterentwicklung (Organisation Breitbandausbau Fürstenfeld in Kooperation mit Telekom Austria), Weiterentwicklung Innenstadt Fürstenfeld, etc.) <p>Seit 2015 KEM-Manager der Ökoenergieregion Fürstenfeld</p> <p>Seit April 2016: GF Oststeirische Städtekooperation</p> <p>40 / davon 20h für MRM</p> <p>Verein Impulsregion Fürstenfeld</p>
<p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):</p>	<p>20.04.2015</p>
<p>Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)</p>	<p>DI Helga Rally, Ing. Mag. Alfred König, EA Steiermark GmbH</p>

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzepts und der aktuellen Weiterführungsphase:

Spezifische Situation in der Region:

Die Energiepolitische Vision der Ökoenergieregion Fürstenfeld liegt langfristig gesehen darin, ihre BewohnerInnen und AkteurInnen mit regionaler Energie zu versorgen und somit eine **bilanzielle Energieautarkie in den Bereichen Strom und Wärme** zu erreichen, um sich so als eine lebenswerte ÖKOENERGIEREGION etablieren zu können.

Seit Beginn des Jahres 2012 arbeitet die Ökoenergieregion Fürstenfeld intensiv am Ziel, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu fördern und das Bewusstsein der Bevölkerung für diese Themenfelder zu steigern.

Mittelfristige Ziele der KEM bis 2023 – ausgehend vom IST-Stand des Jahres 2012:

- Verdoppelung des Anteils der erneuerbaren Energien im Wärmebereich der Modellregion (
- Einsparungen von mind. 10% in den Bereichen Strom und Wärme
- 3% des Treibstoffbedarfs werden durch E-Mobilität abgedeckt

Langfristige Ziele der KEM mit einem Zeithorizont nach 2023 – ausgehend vom IST-Stand des Jahres 2012:

- Bilanzielle Energieautarkie in den Bereichen Strom und Wärme der Ökoenergieregion Fürstenfeld
- 10% des Treibstoffbedarfs werden durch den Einsatz alternativer Treibstoffe (E-Mobilität, Bio-Treibstoffe, etc.) bereitgestellt
- Einsparungen von 25% des Gesamtbedarfs in den Bereichen Strom und Wärme

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase I:

In den 2 Jahren der Weiterführung sind noch stärker lokale und lokal agierende Unternehmen eingebunden, die mit der Ökoenergieregion Fürstenfeld in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung wichtige regionale Maßnahmen umsetzen werden. In 14 Arbeitspaketen werden Aktivitäten für die Bevölkerung, Betriebe und Gemeinden gesetzt – nachfolgend ein zusammenfassender Überblick:

- Untersuchung der **betrieblichen Nutzung von Geothermie**
- Informationen zu **energie- und emissionsoptimierenden und klimaschützenden Maßnahmen bei Gebäuden**
- Sensibilisierung und Information zum Thema „**energieautarke**“ Gebäude
- Errichtung einer **PV-Anlage**, Ausbau **LED-Beleuchtung**
- **CO2-neutrale sowie regionale und klimaschonende Apfel-Obst und Gemüseproduktion**
- **Schulexkursionen** sowie Ausbau des **Bildungsstandortes Fürstenfeld** im Bereich „Erneuerbare Energie und Energieoptimiertes Bauen“
- **Information und Bewusstseinsbildung** durch Veranstaltungen, Exkursionen, und Ähnlichem

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?
(max. 1 A4-Seite)

Akteursgruppen die an den Aktivitäten der KEM beteiligt waren:

- Alle KEM-Mitglieds-Gemeinden
- Energieversorger für Strom und Wärme (z. B. Stadtwerke Fürstenfeld, GmbH, E-Werk Großwildersdorf)
- Institutionen der Regionalentwicklung, wie z.B. Energieregion Oststeiermark GmbH, Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH (REO), Leader Aktionsgruppe Thermenland-Wechselland
- Leitbetriebe der Region (z. B., Stadtwerke Fürstenfeld GmbH, Frutura Obst und Gemüse Kompetenz GmbH, KATZBECK Fenster Austria GmbH, LED & Co helle Köpfe GmbH, BAUAKademie Steiermark GmbH, Feistritztaaler Elektrizitätswerk eGen, Green Tech Solutions GmbH)
- Die Bevölkerung, Vereine (z.B. Freiwillige Feuerwehr, ...), besonders aktive Menschen und Initiatoren (z.B. Hr. Domweber, ...), Schulen
- regionale Initiativen (z.B. Labonca → regionale Lebensmittelversorgung), Tourismusverantwortliche, ...)
- Medien (regionale Zeitungen, Newsletter, Homepages)

Aus der Darstellung der bereits eingebundenen Akteursgruppen ist ersichtlich, dass dieses Projekt einen konsequenten Bottom-up-Ansatz verfolgt, welcher sämtliche relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Daher wurden für die Umsetzung der Aktivitäten alle Gemeinden der Region, wichtige Unternehmenspartner (inkl. lokale Leitbetriebe), Intermediäre, Interessensgruppen und ExpertInnen einbezogen. Für jede geplante Aktivität wurde ein Umsetzungsplan erstellt. Zusätzlich wurden in diesem Aktionsplan auch weitere eingebundene Stakeholder festgemacht, welche der / dem Verantwortlichen unterstützend zur Seite stehen.

Neue Akteursgruppen die in den Bereich „Energie / Klimaschutz“ integriert wurden:

- Landesorganisationen, z. B. Energieagentur Steiermark GmbH (vormals Landesenergieverein Steiermark) hinsichtlich der Energie-Checks bzw. Energieberatungen und des freiwilligen KEM-QM's
- Kommunale Verbände / Einheiten (Sozialhilfverband, Wasserwerk, Abwasserverband, Abfallwirtschaftszentrum, Freibad, Freiwillige Feuerwehr)
- Technologiepartner (z. B. JANK Turbinen- und Stahlwasserbau durch die Stadtwerke Fürstenfeld, GREEN TECH Solutions,)
- F&E-Einrichtungen (z. B. Montanuniversität Leoben erstellte eine Studie im Rahmen des Umsetzungskonzepts für die Stadtwerke Fürstenfeld)
- weitere Energieversorgungsunternehmen (z. B. Biogas Fürstenfeld GmbH oder Wasserkraftbetreiber wurden über die Stadtwerke Fürstenfeld direkt eingebunden)
- weitere Handelspartner für erneuerbare / nachhaltige Technologien (z. B. für LED-Straßenbeleuchtungen)
- weitere Umsetzungspartner von der Wirtschaft und von Haushalten
- neue Kooperationen mit Bildungseinrichtungen (z. B. hinsichtlich energieoptimiertem Bauen aber auch mit Schulen in der Region)
- Medien-Partnerschaften für Informationsvermittlungen und Pressemitteilungen.
- weitere Intermediäre (z. B. Gründer- & Servicezentrums Fürstenfeld und lokale Vereine)

Da der Einbezug von weiteren Akteuren im Rahmen des Projektes von Beginn an forciert wurde, konnten neue Akteure integriert werden. Es kann daher festgehalten werden, dass das Projekt auf die Mobilisierung lokaler „Umsetzungskräfte“ setzt, damit zukünftig Energie- und Klimarelevante Maßnahmen eine Eigendynamik erfahren und noch besser selbständig ablaufen.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1		
Titel der Maßnahme:	Untersuchung betrieblicher Geothermienutzung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Erarbeitung einer Aussage zu den Möglichkeiten, überschüssige Energie aus der Geothermieanlage des Unternehmens Frutura für die Fernwärme Versorgung von Unternehmen bzw. weiteren Nutzern der Ökoenergieregion Fürstenfeld im Stadtgebiet Fürstenfeld zu nutzen.</p> <p>Information, Kontaktaufnahme und Überzeugungsarbeit für Unternehmen zur Nutzung bzw. zur Ansiedelung von Betrieben aufgrund der Vorteile dieser Energieversorgung.</p> <p>Erste Schritte zum Aufbau eines diesbezüglichen Vorbildcharakters für die Region.</p>		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Fertigstellung Studie	Bis Ende 2016	Erledigt
	Recherche von Referenzprojekten und Interviews mit Betreibern	bis Ende 2015	Erledigt
	Information und Kontaktaufnahme mit Unternehmen durch eine Presseveranstaltung, eine Infoveranstaltung, direkte Ansprache und Folder durchgehend nach Bedarf	bis Projektende	Erledigt: Presse- und Infoveranstaltung, sowie Ansprache erledigt. Folder ersetzt durch mehrere Maßnahmen: Zeitschrift PRIMUS, Brief BM Klug, Gespräche ABA und SFG, viele Unternehmen, ...mehrseitige Artikel und Inserate in mehreren Zeitschriften wie Kleine Zeitung, „Kommunen der Zukunft, Steirische Wirtschaft, Business Monat. Vernetzungsgespräche mit regionalen Unternehmen.
	Zusätzlich: Folgeprojekt gestartet!		Erledigt: „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld eingereicht, genehmigt und gestartet.
Beschreibung der bishe-			

rigen Umsetzung:
(max. 0,5 Seiten)

ÄNDERUNG, Anfrage per Mail am 28.6.2016:

In **Arbeitspaket/Maßnahme 1 „Untersuchung betrieblicher Geothermienutzung“** der Ökoenergieregion Fürstenfeld hat sich eine kleine Änderung ergeben und zur Sicherheit möchte ich im Auftrag des KEM Managers Robert Gether nachfragen, ob das auch so in Ordnung ist.

Geplant war hier Folgendes:

„Die Kontaktaufnahme zu Unternehmen, die an der Nutzung erneuerbarer Energie durch die Geothermieversorgung interessiert sind, ist ein weiterer wichtiger Teil des Arbeitspaketes. Zur Information wird dafür ein **Folder** erstellt, um die diesbezüglichen Vorteile für Unternehmen darstellen zu können.“

Folgendes soll geändert werden:

Statt des Folders soll jetzt eine Inseratenkampagne ab September 2016 in den Wirtschaftskammer-Zeitungen geschaltet werden (Größe 98mm * 128mm).

Das Inserat bezieht sich konkret auf die KEM und die dadurch bestehenden Möglichkeiten.

Hier die Detaillierung:

Einen Schwerpunkt des Arbeitspaketes/Maßnahme 1 „Untersuchung betrieblicher Geothermienutzung“ der Ökoenergieregion stellt die Kontaktaufnahme zu Unternehmen per Folder dar, die an der Nutzung erneuerbarer Energie durch die Geothermie-Versorgung interessiert sind und sich u.U. am Wirtschaftsstandort der Impulsregion Fürstenfeld (Trägerorganisation der Ökoenergieregion Fürstenfeld) ansiedeln möchten. Aufgrund der Situation, dass sich die Nutzung der Geothermie aufgrund von Verzögerungen zeitlich nach hinten verlagert, ist eine detaillierte Bewerbung der Versorgung von Betriebsgebäuden von Unternehmen durch Geothermie per Folder erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich, da erst ab Nutzung der Geothermie durch die Geothermie-Betreiberfirma Frutura die detaillierten Rahmenbedingungen zur Nutzung der Geothermie beworben werden können.

Da der ursprüngliche Schwerpunkt der Tätigkeiten der Impulsregion Fürstenfeld neben der Trägerschaft der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld in der Bewerbung des Wirtschaftsstandortes zum Zwecke von Betriebsansiedlungen und Standortentwicklung vor dem Hintergrund einer zukünftigen Möglichkeit zur Versorgung mit Geothermie liegt, soll die Bewerbung vorab dahingehend geändert werden, dass anstelle eines detaillierten Folders eine allgemein gehaltene Inseratenkampagne durchgeführt werden soll. Dabei sollen die Rahmenbedingungen des Standortes Impulsregion aber auch der Ökoenergieregion sowie die geplante Nutzung der Geothermie samt der Idee des Entstehens eines Geothermie-Clusters ganz allgemein beworben werden. Die Inseratenschaltungen sind über Bundesländerzeitungen der Wirtschaftskammer vorgesehen, da dadurch wichtige Zielgruppen wie gewerbliche Unternehmen und EPU's, Freiberufler, Interessensvertretungen und Politik auf direktem Wege erreicht werden können.

Mailantwort 29.6.2016:

Sehr geehrter Herr Luttenberger,
Vielen Dank für die Information über die Änderung eines Unterpunktes 1.3 in Arbeitspaket 1.

Die Änderung kann so durchgeführt werden – bitte im Endbericht darauf nochmals hinweisen.

Die Vorlage für Maßnahmenänderungen muss diesbezüglich nicht ausgefüllt werden – Ihre Darstellung ist insofern ausreichend, da nur ein Unterpunkt betroffen ist.

Mit freundlichen Grüßen, Georg Schmutterer

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

Information, Kontaktaufnahme, Überzeugungsarbeit, Bemühung um Betriebsansiedelungen in Zusammenhang mit Geothermie und Betriebe mit regionaler Vorreiterfunktion:

- Presseveranstaltung am 6.11.2014 in Bad Blumau: Aufzeigen der Tätigkeiten der Region die Geothermieversorgung für Betriebe zu unterstützen. Die Presseveranstaltung fand bereits in der Zeit vor Genehmigung der Weiterführung statt, und zeigt die Bemühungen der Region im Bereich Geothermie eine Vorzeigeregion zu werden und dass deshalb das Thema in der Weiterführung als Maßnahme verfolgt wird.
- Zeitschrift PRIMUS: Anzeige in der Herbst 2015-Ausgabe: Bewerbung zu Betriebsansiedelungen zum und im Bereich „Geothermienutzung“ bzw. dass diese dort Thema wird.
- 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura (Geothermienutzung), weitere öffentliche Maßnahmen sollen auf Wunsch der Fa. Frutura erst wieder nach den letzten behördlichen Genehmigungsverfahren durchgeführt werden.
- 01.12.2015 – Öffentliche Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“ mit Schwerpunktsetzung auf die Möglichkeiten betrieblicher Nutzung der Geothermie für Lebensmittelproduktion durch die Fa. Frutura
- Brief an Bundesminister Klug in Bezug auf Pilotfabrik Industrie 4.0 wurde verfasst um Interesse zu bekunden. Fabrik könnte mit Geothermie versorgt werden.
- Gespräche / Kontakt (Telefonat + Mail) mit ABA (Betriebsansiedelungsagentur des Bundes) und SFG wurden unter Bezugnahme auf das Geothermietema geführt durch MRM Robert Gether Gespräch und Betriebsansiedelung mit Fa. Altesse, GF Hr. Leitner und Hr. Ruchti, Fa. Messphysik bzgl. Geothermieversorgung diskutiert.
- Der Umsetzungspartner in dieser Maßnahme ist das Unternehmen Frutura, es führt die Umsetzung der Geothermienutzung durch. Der erste Schritt der Umsetzung ist ein 5 ha Glashaus, das zum Zeitpunkt des Zwischenberichts fertiggestellt wird, es sollten weitere 25 ha dazukommen. Das Bewilligungsverfahren ist zum Zeitpunkt des Zwischenberichtes noch gelaufen.
- Viele Zeitungsberichte, u.A. in der Kleine Zeitung von 27. April 2016 und 4. Mai 2016 berichten über die aktuellen Stände (siehe Auszug Öffentlichkeitsarbeit)
- Nun wurde aber Anfang 2017 mit einer sehr starken zeitlichen Verzögerung aufgrund von Einsprüchen der zweite deutlich größere Abschnitt von 18 ha vom Landesverwaltungsgericht frei gegeben. Zusätzlich wurden 1,3 Millionen Euro in ökologische Begleitmaßnahmen investiert. Am Ende des Ausbaus werden in der KEM Region statt derzeit 70 bis zu 200 Vollarbeitsstellen daraus entstehen.
- Diese Verzögerung der Bewilligung hat zu starken Herausforderungen in den Maßnahmen 1, 7 und 8 geführt in denen das Thema Geothermie und die Fa. Frutura in unterschiedlichen Ansätzen und Ausrichtungen eine Hauptrolle spielt. Dennoch konnten die Maßnahmen sehr gut umgesetzt werden.
- Die Geothermie, die 21 MW Leistung aufweist, wird im Winter mit 16 MW zur Beheizung der Glashäuser dienen, 5 MW stehen anzusiedelnden Betrieben zu Verfügung, sofern diese Planung umgesetzt wird und alle Faktoren genauso zutreffen. Neue Gewerbegebiete sind großteils gewidmet, mit der guten Anbindung an die Autobahn (Ver-

bindung zu HU) und der Zielsetzung eines Lebensmitteltechnologie-Clusters werden Unternehmen im D-A-CH Gebiet angesprochen, die Interesse haben erneuerbare Energie und speziell Geothermie für ihre Tätigkeiten zu nutzen. Für den Kontakt wurde beschlossen, anstatt des ursprünglich geplanten Folders eine Reihe von zielgerichteten Artikeln zu schalten.

- Die Studie zur Untersuchung der Geothermienutzung wurde im Rahmen der Frutura Aktivitäten erstellt und aufgrund der nunmehrigen Bewilligung der 2. Baustufe intern freigegeben, hier ein Auszug daraus:

Studie zur Untersuchung des Geothermie-Nutzungspotentials und zum Einsparungspotential für Nutzer:

„Geothermiebohrungen Frutura GT1 und Frutura GT2“

Ausgangslage:

Das Projektgebiet Altenmarkt/Fürstenfeld liegt im Oststeirischen Becken. Den sprödetektonisch beanspruchten Dolomiten und Kalken des Grazer Paläozoikum kommt dabei eine wesentliche Bedeutung als Thermalwasseraquifer zu. Sie stellen das Zielgestein des gegenständlichen Projektes dar. Vorhandene Bohrungen zur Nutzung im Projektgebiet stellen die Bohrungen in Bad Blumau (Blumau 1a, Blumau 2), in Bad Waltersdorf (Waltersdorf 1, Waltersdorf 2a) und in Ilz (Ilz Th 1) dar. Die dolomitische Arnwiesener Gruppe erreicht in der Bohrung Fürstenfeld Thermal 1 eine (scheinbare) Mächtigkeit von 300 m.

Rückschlüsse über das Zielgebiet konnten durch geophysikalischen Prospektionsarbeiten, vor allem der Reflexionsseismik, gezogen werden.

Analog zu den Bohrungen Blumau 2 und Blumau 1/1a wird in zukünftigen Bohrungen ein Natrium-Hydrogenkarbonat-Chlorid-Wassertypus mit einer Summe an gelösten festen Stoffen von ca. 18 – 20 g/l erwartet.

Ziele:

Aufgrund von Erfahrungen aus bestehenden Bohrungen wird erwartet, dass weitere Bohrungen nutzbare Niedertemperaturenthalpie-Geothermie ermöglichen. Mit Hilfe von Mammutpump- und Auslaufversuchen, sowie ergänzender Tests soll ermittelt werden, wie hoch das weitere Nutzungspotential für die Akteure im Projektgebiet Altenmarkt/Fürstenfeld ist.

Beteiligte Partner:

- Geoteam, Technisches Büro für Hydrogeologie, Geothermie und Umwelt Ges.m.b.H.
- Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH
- Energieregion Oststeiermark GmbH
- Klima- und Energiemodellregion Ökoenergieregion Fürstenfeld

Ergebnisse:

Aus den Berechnungen der Studien und Tests wird erwartet, dass pro Bohrung Förder- bzw. Reinjektionsmengen von 60l/s ohne Beeinflussung der artesischen Brunnen in der Projektumgebung möglich sind. Zusätzlich kann dem geförderten Thermalwasser, mit einer Temperatur von max. 130 Grad Celsius, Wärmeenergie bis auf eine Reinjektionstemperatur von ca. 80 Grad Celsius entnommen werden.

Die Projektbetreiber sind auch mit der mittlerweile eingeholten Praxis und Erfahrung sehr zufrieden, die Dinge verlaufen planmäßig.

Folgeprojekt „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld“ genehmigt und gestartet!

- Aufgrund der zeitlichen Verzögerung des behördlichen Genehmigungsverfahrens für das mit der Geothermienutzung direkt verbundene Glashausprojekt hat die KEM Region beschlossen, ein weiter-

	<p>führendes Projekt zur Entwicklung der Geothermienutzung für Unternehmen und die Region zu entwickeln und in einer geeigneten Förderschienen einzureichen, was die großen Bemühungen und Investitionen der KEM in dieser Maßnahme ausdrücklich unterstreicht! Nach mehrwöchiger Entwicklungsarbeit wurde im November 2016 der Antrag „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld“ mit Inhalten wie Potenzialanalyse, Machbarkeits- und Bedarfsprüfung für regionale geothermische Nutzung, sowie Aufbau Bildungsnetzwerk beim Land Steiermark, Abteilung 17 eingereicht. Die Genehmigung erfolgte Anfang 2017! Die Inhalte sind weitaus tiefgreifender und umfassender, als es in dieser KEM Maßnahme möglich war. Alle Zielsetzungen dieser Maßnahmen werden auch in diesem Projekt tiefergehend bearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12. Mai 2017, Start –Workshop „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld“, die Arbeiten dazu haben begonnen! • Für den Kontakt zu Unternehmen wurde beschlossen, anstatt des ursprünglich geplanten Folders eine Reihe von zielgerichteten Artikeln zu schalten, die allesamt auch über die Themen von M1 hinaus in Richtung M7 und M8 gehen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Herbst 2015-Ausgabe Zeitschrift PRIMUS: Anzeige zur Bewerbung zu Betriebsansiedelungen zum und im Bereich „Geothermienutzung“ bzw. dass diese dort Thema wird. (siehe auch oben) ○ 01 2017, Zeitschrift „Kommunen der Zukunft“: Mehrseitiger Artikel zur KEM Region Ökoenergieregion Fürstenfeld und ihrer Ausrichtung auf Geothermienutzung und Anzeige zur Bewerbung von Betriebsansiedelungen zum und im Bereich „Geothermienutzung“ bzw. erneuerbare Energie. <ul style="list-style-type: none"> ○ Um diese Zeitschrift noch zusätzlich an ausgesuchte Unternehmen direkt zu verteilen, erfolgte ein Direct Mailing bzw. direkte Übergabe an diese. ○ Dafür wurde aus den eigenen Netzwerken der Partner Energieregion Oststeiermark und Impulsregion eine Liste von Unternehmen mit potentielltem Interesse an den relevanten Themen Geothermie und Standort KEM bzw. Fürstenfeld erstellt. ○ 28. April 2017, Inseratenkampagne in der „Steirischen Wirtschaft“, der Wirtschaftskammer Zeitung der Steiermark, mit der DIE Zielgruppe dieser Maßnahme direkt angesprochen wurde. Die Zeitung ging an 350.000 Adressaten. ○ Mai 2017 Ausgabe „Business Monat“: Artikel zur KEM und zu Maßnahme 1, 7, 8 • 10. April 2017, Besprechung, wie man das Geothermie-Projekt Frutura stärker in Region implementieren kann, betrifft M1, M7, M8 (MRM Gether; Thermenland Obmann Deutsch, Bgm. Gutzwar, FF, Manfred Hohensinner Frutura, PL Franz Kneissl Frutura, Ohnewein Fritz, Eigentümer ATW, Franz Jost, GR FF). Regionale Gemüse- und Obstproduktion auf Basis Geothermienutzung von Frutura soll in die Region stärker implementiert werden, dazu gehören auch Bildung und Schulung (Akademie Ausbau), Markenbildungsprozess • 28. April 2017, Besprechung zur Implementierung Geothermie Projekt Frutura in die Geothermie Modellregion Fürstenfeld (MRM Gether, Frutura: Kneissl, Weber Geosys), betrifft M1, M7, M8
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Durchführung des Folgeprojektes „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld“ und damit eine vertiefte Fortsetzung dieser Maßnahme!

Maßnahme Nummer:	2		
Titel der Maßnahme:	Information zu energie- und emissionsoptimierenden und klimaschützenden Maßnahmen für Gebäude und zu Energiebuchhaltung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Information und Umsetzungsmotivation zu Einsparungspotentialen hinsichtlich Energie und Emissionen, als auch zum Klimaschutz bei der Nutzung von Gebäuden.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Literaturrecherche, Aktualisierung	Juni 2015	Laufend erfolgt, beendet → erledigt
	Durchführung Presseveranstaltung	2. Halbjahr 2015	Erledigt 24.06.2015, „Das Energieautarke Musterhaus“
	Durchführung einer Info-Veranstaltung	Herbst 2015	Erledigt 24.06.2015, „Das Energieautarke Musterhaus“
	Durchführung einer Info-Veranstaltung	Juli 2015	Erledigt 21.7.2015: „1. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie.
	Zusätzliche Aktivität: weitere Info-Veranstaltung durchgeführt, Pressemitteilung, Infoblatt	5. 6. und 10. November 2015	Erledigt: Austeilaktion/Veranstaltung von 1300 Lampen an 3 Tagen zum Thema „LED-Beleuchtungsaktion als energie- und emissionsoptimierende, sowie klimaschützende Maßnahme für Gebäude“ Pressemitteilung versendet und Infoblatt erstellt
	Zusätzliche Aktivität: weitere Info-Veranstaltung durchgeführt	25.07.2016	Erledigt: „2. Haus – Bau – Spiel“
	Zusätzlich: Info-Veranstaltung zu Optimierungsmaßnahmen Gebäude und Energiebuchhaltung	7.4.2017	Erledigt: Info-Veranstaltung zu energie- und emissionsoptimierenden und klimaschützenden Maßnahmen für Gebäude und Energiebuchhaltung, thematischer Vortrag durch E-ROM, Fa. Katzbeck stellte umgesetzte Effizienz-Maßnahmen vor
	Zusätzlich: Informationsabend „Faktencheck Nachhaltiges Bauen“, Inserat und Presseartikel	30.3.2017	Informationsabend „Faktencheck Nachhaltiges Bauen“ Inserat geschaltet Presseartikel erschienen
	Zusätzlich: Infoblatt „Energieeinsparung und Energiebuchhaltung in Gebäuden“ und Schaltung in Medien	Mai 2017	Infoblatt Mai 2017: Erarbeitung eines Infoblattes für die breite Bevölkerung zum Thema „Energieeinsparung und Energiebuchhaltung in Gebäuden“ und Schaltung in einer regionalen Zeitung, Erscheinung 25. Mai 2017
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Ergebnisse/Effekte der Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> 24.06.2015 - Info-Veranstaltung: „Das Energieautarke Musterhaus“ 		

(max. 0,5 Seiten)

von Ing. Josef Domweber wurde besichtigt. In dieser Veranstaltung gab es 2 Schwerpunkte: Zum Einen Info zu energie- und emissionsoptimierende und klimaschützende Maßnahmen für Gebäude, sowie Monitoring und zum Anderen eben die Sensibilisierung und Info zum Thema „Energieautarke Gebäude“, wie in diesem Fall mit Energiekosten maximal 250,- € pro Jahr, PV-Anlage mit 12 kWp und 5 kWh Zwischenspeicher, ca. 25 TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung, bei der eindeutig auch Inhalte und Maßnahmen zur Maßnahme 2 vorgestellt, diskutiert und bearbeitet wurden → der Energieautarke-Teil ist auch Teil in der Maßnahme 3

- 24.06.2015 - Presseveranstaltung zur Veranstaltung wurde durchgeführt
- 21.07.2015 - „1. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie. In dieser Veranstaltung wurde Schulkindern durch die Bauakademie Steiermark vermittelt, wie Bauen, Baustoffe und Technologien in der Vergangenheit erfolgte bzw. angewendet wurden und wie es gegenwärtig erfolgt und wie es in der Zukunft erfolgen wird. Aufgrund dieser dargestellten Geschichte wurde ganz konkret auf die Zielsetzung dieser Maßnahme, nämlich über Einsparungsmöglichkeiten hinsichtlich Energie, Emissionen und Auswirkungen auf das Klima zu informieren. Weiters erfolgte auf diese Informationen bezogen in einer Praxisübung eine Einführung zum Bauen von Mauern und die Behandlung unterschiedlicher Baustoffe.
- Der Ferienpass ist ein durch die Stadtgemeinde Fürstenfeld organisiertes Sommerferienangebot für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren. Beim Fürstenfelder Ferienpass geht es zum einen darum, den Kindern und Jugendlichen unterschiedlichste Aktivitäten (mittlerweile über 130 Möglichkeiten) durch den Sommer hindurch anzubieten und sich mit bestimmten Themen – insbesondere für die älteren Kinder ab 10 Jahren – intensiver auseinander zu setzen. Diesbezüglich stellt das „Haus-Bau-Spiel“ der Bauakademie Steiermark einen ersten wichtigen Schritt dar, Jugendliche mit dem Thema Bauen & Baustoffe sowie Energie & Klimaschutz in Kontakt zu bringen.
- November 2015: Durchführung einer Austeilaktion/Veranstaltung am 5. 6. und 10. November zum Thema „LED-Beleuchtungsaktion als energie- und emissionsoptimierende, sowie klimaschützende Maßnahme für Gebäude“ bei den Stadtwerken Fürstenfeld:
 - Stadtwerke - LED Austeilaktion, eine Person der KEM teilte 3 Tage lang bei den Stadtwerken Fürstenfeld LED-Leuchtmittel an Interessierte aus. Es konnten über 1.300 LED-Lampen an Personen, die sich registrieren mussten, ausgeteilt werden.
 - Anstelle einer Presseveranstaltung wurde eine Pressemitteilung zur Aktion geschaltet, als auch ein Infoblatt der KEM Region zum Thema der Maßnahme 2 erarbeitet, das an alle Personen ausgeteilt wurde und somit eine sehr große Breitenwirkung erzielte.
- 25.07.2016 - „2. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie. In dieser Veranstaltung wurde wie schon am 21.7.2015 Schulkindern durch die Bauakademie Steiermark vermittelt, wie Bauen, Baustoffe und Technologien in der Vergangenheit erfolgte bzw. angewendet wurden und wie es gegenwärtig erfolgt und wie es in der Zukunft erfolgen wird. Aufgrund dieser dargestellten Geschichte wurde ganz konkret auf die Zielsetzung dieser Maßnahme, nämlich über Einsparungsmöglichkeiten hinsichtlich Energie, Emissionen und Auswirkungen auf das Klima zu informieren. Weiters erfolgte auf diese Informationen bezogen in einer Praxisübung eine Einführung zum Bauen von Mauern und die Behandlung unterschiedlicher Baustoffe.
- 7.4.2017: Info-Veranstaltung zu energie- und emissionsoptimieren-

	<p>den und klimaschützenden Maßnahmen für Gebäude und Energiebuchhaltung, thematischer Vortrag durch EROM, Vorstellung KLIEN, KEM und Fa. Katzbeck hat auch ihre umgesetzten Effizienz-Maßnahmen vorgestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infoblatt Mai 2017: Erarbeitung eines Infoblattes für die breite Bevölkerung zum Thema „Energieeinsparung und Energiebuchhaltung in Gebäuden“ und Schaltung in einer regionalen Zeitung, Erscheinung 25. Mai 2017 • Informationsabend „Faktencheck Nachhaltiges Bauen“ am 30.3.2017 in der Stadt Fürstenfeld. Vorstellung der gleichnamigen Broschüre des KLIEN und der darin behandelten Fakten <ul style="list-style-type: none"> ○ Ankündigung durch Inserat in Fürstenfelder Nachrichten 03 2017 ○ Presseartikel erschienen in regionaler Zeitung 12.4.2017
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 07.2017 – Im Juli 2017 ist bereits das „3. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie geplant und wird in die Weiterführungsphase II der KEM fallen.

Maßnahme Nummer:	3																				
Titel der Maßnahme:	Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude																				
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Sensibilisierung und Information zur Machbarkeit eines (nahezu) „energieautarken“ Gebäudes und zur EU-Gebäuderichtlinie RL 2010/31/EU (Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden)																				
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<table border="1"> <tr> <td>Literaturrecherche, Aktualisierung</td> <td>Sommer 2015</td> <td>Laufend, beendet → erledigt</td> </tr> <tr> <td>Durchführung der Presseveranstaltung</td> <td>2. Halbjahr 2015</td> <td>Erledigt: 24.06.2015 - Pressekonferenz „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber</td> </tr> <tr> <td>Durchführung einer Info-Veranstaltung mit Besichtigung</td> <td>Herbst/Winter 2015/16</td> <td>Erledigt: 24.06.2015 - „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber</td> </tr> <tr> <td>Zusätzlich: Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“</td> <td>Mai 2017</td> <td>Erledigt: Erarbeitung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“</td> </tr> <tr> <td>Zusätzlich: Schaltung Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“ in regionaler Zeitung</td> <td>Mai 2017</td> <td>Erledigt: Presseschaltung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“ am 31. Mai 2017, WOCHE</td> </tr> <tr> <td>Zusätzlich: 2. Info-Veranstaltung mit Besichtigung</td> <td>9.Mai 2017</td> <td>Erledigt: Veranstaltung am 9.5.2017 zur „Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude“ und zu Energiebuchhaltung mit der NMS Rudersdorf zum Plusenergiehaus „Oststeiermarkhaus“ in Großwilfersdorf</td> </tr> </table>			Literaturrecherche, Aktualisierung	Sommer 2015	Laufend, beendet → erledigt	Durchführung der Presseveranstaltung	2. Halbjahr 2015	Erledigt: 24.06.2015 - Pressekonferenz „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber	Durchführung einer Info-Veranstaltung mit Besichtigung	Herbst/Winter 2015/16	Erledigt: 24.06.2015 - „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber	Zusätzlich: Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“	Mai 2017	Erledigt: Erarbeitung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“	Zusätzlich: Schaltung Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“ in regionaler Zeitung	Mai 2017	Erledigt: Presseschaltung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“ am 31. Mai 2017, WOCHE	Zusätzlich: 2. Info-Veranstaltung mit Besichtigung	9.Mai 2017	Erledigt: Veranstaltung am 9.5.2017 zur „Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude“ und zu Energiebuchhaltung mit der NMS Rudersdorf zum Plusenergiehaus „Oststeiermarkhaus“ in Großwilfersdorf
Literaturrecherche, Aktualisierung	Sommer 2015	Laufend, beendet → erledigt																			
Durchführung der Presseveranstaltung	2. Halbjahr 2015	Erledigt: 24.06.2015 - Pressekonferenz „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber																			
Durchführung einer Info-Veranstaltung mit Besichtigung	Herbst/Winter 2015/16	Erledigt: 24.06.2015 - „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber																			
Zusätzlich: Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“	Mai 2017	Erledigt: Erarbeitung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“																			
Zusätzlich: Schaltung Infoblatt Erstellung „Energieautarke Gebäude“ in regionaler Zeitung	Mai 2017	Erledigt: Presseschaltung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“ am 31. Mai 2017, WOCHE																			
Zusätzlich: 2. Info-Veranstaltung mit Besichtigung	9.Mai 2017	Erledigt: Veranstaltung am 9.5.2017 zur „Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude“ und zu Energiebuchhaltung mit der NMS Rudersdorf zum Plusenergiehaus „Oststeiermarkhaus“ in Großwilfersdorf																			
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Informationen und Referenten, sowie Organisation und 																				

	<p>Bewerbung der 1.Veranstaltungen „Das Energieautarke Musterhaus“ am 24.06.2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 24.06.2015 - Pressekonferenz „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber ○ 24.06.2015 – Veranstaltung „Das Energieautarke Musterhaus“, von Ing. Josef Domweber wurde besichtigt. In dieser Veranstaltung gab es 2 Schwerpunkte: Zum Einen Info zu energie- und emissionsoptimierende und klimaschützende Maßnahmen für Gebäude, sowie Monitoring und zum Anderen eben die Sensibilisierung und Info zum Thema „Energieautarke Gebäude“, wie in diesem Fall mit Energiekosten maximal 250,- € pro Jahr, PV-Anlage mit 12 kWp und 5 kW Zwischenspeicher, ca. 25 TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung. ○ Presseartikel in „Woche“und „Druckfrisch“, weitere Bewerbung erfolgte in KEM Newsletter und EROM-INFO-MAIL <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Erarbeitung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“ im Mai 2017 • Zusätzliche Presseschaltung Infoblatt „Energieautarke Gebäude“ am 31. Mai 2017, WOCHE • Zusätzliche Veranstaltung am 9.5.2017 zur „Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude“ und zu Energiebuchhaltung mit der NMS Rudersdorf zum Plusenergiehaus „Oststeiermarkhaus“ in Großwilfersdorf
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	

Maßnahme Nummer:	4		
Titel der Maßnahme:	Unterstützung für wirtschaftliche Machbarkeit einer Trinkwasser-Wärme-Heizung im Betriebsgebäude des Wasserwerks Fürstenfeld		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist der Erhalt einer klaren Aussage über die wirtschaftliche Machbarkeit einer Heizung auf Basis der Trinkwasser-Wärme (Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Ökostrombetrieb) im Betriebsgebäude des Wasserwerks Fürstenfeld und Unterstützung bei der Identifikation und Nutzung geeigneter Förderschienen.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Abschluss der Recherche von Best Practice Beispielen und Einholen von Erfolgsfaktoren für eine positive wirtschaftliche Machbarkeit	2015	Erledigt
	Abschluss der Recherche und begleitende Abwicklung einer möglichen Förderung	2016	Erledigt
	Zusätzlich: Für einen anderen Betrieb und einen anderen Energieträger wurde weiters eine Förderberatung und Unterstützung für eine Machbarkeitsabschätzung gegeben. Therme Loipersdorf plant eine 4. Geothermie-Bohrung.	9.2.2017	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MRM Hr. Robert Gether und Energieregion Oststeiermark erarbeiten mit Ing. Adolf Maier (Bauamtsleiter Stadt Fürstenfeld) das mögliche Konzept für die Vorgangsweise, hier eine Zusammenfassung: <p>Ausgangslage Wasserwerk FF:</p>		

Das Wasserwerk der Stadtgemeinde FF wird derzeit mit einer Ölheizung und einem Jahresverbrauch von ungefähr 2.500 l Heizöl versorgt. Durch die Trinkwasserversorgung, die durch das Werk verläuft, steht dem Gebäude ein Wasserstrom von etwa 1.400 m³ /Tag zur Verfügung. Da dieses Wasser aus Tiefen von 280 m gefördert wird, hat es Temperaturen von 14-15°C. Diese Wärme könnte genutzt werden, um das Gebäude zu heizen.

Ziele Wasserwerk FF:

Die Ölheizung soll durch regenerative Energie ersetzt werden und so längerfristig auch das Ziel einer Unabhängigkeit von fossilen Energien umgesetzt werden (Es ist auch bereits eine PV-Anlage mit 20 kWp am Gebäude installiert).

Methodik:

Das Konzept wurde von MRM Robert Gether und der Energieregion Oststeiermark zusammen mit Ing. Adolf Maier (Bauamtsleiter Stadt Fürstenfeld) erarbeitet. Hierfür wurde einerseits die Best Practice-Recherche durchgeführt und andererseits wurde von Ing. Adolf Maier ein Seminar zum Thema Abwasserwärmenutzung besucht. Diese Informationen flossen in die Arbeiten als Basis für eine mögliche Umsetzung im nächsten Berichtszeitraum der KEM FF ein.

Best Practice Beispiele:

- <https://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas/praxisbeispiele/details,30.html> abgerufen am 11.12.2015 um 14:30
- http://www.abwasserenergie.at/fileadmin/energie_aus_abwasser/user_upload/Wintower_HunzikerBetatech.pdf abgerufen am 11.12.2015 um 17:11
- [https://www.bdew.de/internet.nsf/id/C6671B66285E44E1C1257831002FC017/\\$file/6_dvgw-100520-vt-Thermische_Energiegewinnung.PDF](https://www.bdew.de/internet.nsf/id/C6671B66285E44E1C1257831002FC017/$file/6_dvgw-100520-vt-Thermische_Energiegewinnung.PDF) abgerufen am 14.12.2015 um 09:07
- https://www.grazera.at/cms/upload/wastewaterheat/gea_abwasserwaermenutzung_leitfaden_web_austria_2007.pdf abgerufen am 14.12.2015 um 12:49
- Verbandskläranlage in Fürstenfeld

Erfolgsfaktoren Best Practice:

- Alle Schnittstellen zwischen Liegenschaftsbetreiber, Energielieferant, Abwasserbetrieb und Heizungs-Anlagenbetreiber vor Projektbeginn festlegen.
- Der Energiebedarf für die Brauchwassererwärmung liegt derzeit bei jährlich ca. 45 kWh / m². Um diesen Prozess mit regenerativer Energie zu betreiben und auf fossile Energie weitgehend zu verzichten (nur Spitzenlast) sollte eine Wärmepumpe (2-stufig) genutzt werden.
- Frage der Kostenverteilung muss frühzeitig mit allen Beteiligten geklärt werden; hier sollten die Kosten, zwischen den Beteiligten diskutiert und verteilt werden.

Ergebnisse:

Die gleichbleibende Temperatur durch die Trinkwasserförderung aus 280 m Tiefe ermöglicht eine genaue Dimensionierung der Wärmepumpe und bietet sehr gute Voraussetzungen für die Deckung des Wärmebedarfs des Gebäudes. Eine einfache Wärmeenergieberechnung ergibt bei einer Durchflussmenge von 60 m³/h (~60.000kg/h) und einer Absenkung der Temperatur von 1°C von 15°C auf 14°C (Δ Enthalpie ~ 4,2 kJ/kg) unter Standardbedingungen eine zur Verfügung stehende Wärmeleistung von etwa 252 MJ/h = 70 kW. Folglich ist die Wärmeleistung ausreichend.

Als Förderoption für das Vorhaben wurde die KPC Förderung für Wärmepumpen definiert. Genauere Informationen dazu sind in der Maßnahmenbeschreibung aufgeführt.

Weitere ergänzende Informationen zu diesem Vorhaben, wie es zur Idee kam und Details:

- Es wurde Seminar zum Thema Abwasserwärmenutzung gemacht
 - Inhalt war auch Nutzung Wärme aus Abwasser, daraus hat sich die Idee entwickelt.
 - Leitungslänge: 10-15m.
 - Substituierte Wärmeversorgung: Öl zu 100% , Ölheizung wird ersetzt.
 - Biomasse wäre nicht möglich gewesen, weil keine Versorgung vorhanden.
 - Trinkwasser soll gewisse Temperatur nicht überschreiten für ein qualitativ gutes Trinkwasser und das ist derzeit an Grenze mit 14-15 Grad.
 - Kommt aus Tiefe 280 m und da ist es einfach so warm.
 - Ökostromversorgung: langfristig möglich, weil auch bei Wasserwerk ist PV Anlage mit 20 kW, bzw. wird schon derzeit NUR Ökostrom verwendet weil beide Betriebe Tarif „Ökostyria“ verwenden – Kläranlage und Wasserwerk. Alle Gebäude der Gemeinde sind mit Ökostrom versorgt!
 - WP würde dann aber nur das Wasserwerk versorgen.
- Das Betriebsgebäude des Wasserwerkes Fürstenfeld wird derzeit von einer Ölzentralheizung beheizt.
 - Jährlich werden rund 2.500 l Heizöl extra leicht benötigt.
 - Durch die Nutzung des ca. 14°- 15° warmen Trinkwassers (ca. 1.400 m³/Tag werden verbraucht und stehen zur Verfügung) soll mit Wärmetauschern und Speichern der Heizbedarf zur Gänze abgedeckt werden.
 - Ein vergleichbares Projekt wurde vor Jahren bei der Verbandskläranlage in Fürstenfeld umgesetzt – hier jedoch nur mit einer gegebenen Wassertemperatur von 10-12 °
 - Laufende Recherche Förderungsmöglichkeiten:
 - Diese Trinkwasser-Wärme-Heizung ist eine Wasser-Wärmepumpe aus Sicht der KPC und fällt unter die Wärmepumpen-Förderung. Diese gibt es zweimal: einmal kleiner und einmal größer 400kW.
 - Die Förderung beträgt bis zu 9 % der förderungsfähigen Investitionsmehrkosten.
 - Wärmepumpen < 400kWth: Antragstellung nach Umsetzung der Wärmepumpe, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung
 - Wärmepumpen > 400kWth: Antragstellung vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Anlagenteilen, vor Lieferung, vor Baubeginn oder vor einer anderen Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist.
 - Datenblatt anbei. Zu finden unter: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/waermepumpen/navigators/waerme-4/waermepumpe-400-kw-5.html>

Entsprechend der Zielsetzung konnte keine genug kräftige Aussage über die wirtschaftliche Machbarkeit einer Heizung auf Basis der Trinkwasser-Wärme (Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Ökostrombetrieb) im Betriebsgebäude des Wasserwerks Fürstenfeld getroffen werden, sodass innerhalb der Projektzeit eine Umsetzung beschlossen worden wäre.

Zusätzlich:

Für einen anderen Betrieb und einen anderen Energieträger wurde weiters am 9.2.2017 eine Förderberatung und Unterstützung für eine Machbarkeitsabschätzung gegeben. Therme Loipersdorf plant eine 4. Geothermie-Bohrung.

geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Thema wird weiter behandelt werden in der Stadt Fürstenfeld.
--	--

Maßnahme Nummer:	5											
Titel der Maßnahme:	LED-Beleuchtung für die Schutzwege der Stadt Fürstenfeld - Unterstützung der Umsetzung											
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Übergeordnetes Ziel ist es, die Beleuchtung der Schutzwege der Stadt Fürstenfeld auf LED-Beleuchtung umzustellen, wobei sicherheitstechnische Aspekte zu berücksichtigen sind.</p> <p>Im Rahmen dieses Arbeitspaketes ist das Ziel, die Umsetzung zu unterstützen und speziell die Identifikation und Realisierung geeigneter Förderungen zu unterstützen.</p> <p>Die LED-Umrüstung aller Schutzwege, unterliegt wie alle Maßnahmen einer gewissen Priorität und dem zur Verfügung stehenden Budget.</p>											
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<table border="1"> <tr> <td>Abschluss der Recherche von Best Practice Beispielen und Einholen von Informationen zur Finanzierung</td> <td>Sommer 2015</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Begleitende Abwicklung einer möglichen Förderung</td> <td>Laufend</td> <td>Erledigt: Recherche und Info zu aktuellen Förderungen</td> </tr> <tr> <td>Administrative und organisatorische Unterstützung der Umsetzung im Rahmen der Möglichkeiten</td> <td>Ab Herbst 2015</td> <td>Erledigt: 3 Umsetzungen realisiert</td> </tr> </table>	Abschluss der Recherche von Best Practice Beispielen und Einholen von Informationen zur Finanzierung	Sommer 2015	Erledigt	Begleitende Abwicklung einer möglichen Förderung	Laufend	Erledigt: Recherche und Info zu aktuellen Förderungen	Administrative und organisatorische Unterstützung der Umsetzung im Rahmen der Möglichkeiten	Ab Herbst 2015	Erledigt: 3 Umsetzungen realisiert		
Abschluss der Recherche von Best Practice Beispielen und Einholen von Informationen zur Finanzierung	Sommer 2015	Erledigt										
Begleitende Abwicklung einer möglichen Förderung	Laufend	Erledigt: Recherche und Info zu aktuellen Förderungen										
Administrative und organisatorische Unterstützung der Umsetzung im Rahmen der Möglichkeiten	Ab Herbst 2015	Erledigt: 3 Umsetzungen realisiert										
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzwege Augustinerplatz wurde Dez. 2014 neu gestaltet • Kreisverkehr Hofstättergasse (Kreisverkehr und Beleuchtung) wurde Dez. 2014 neu errichtet • Haltestelle Rauscherstrasse (Kreisverkehr und Beleuchtung) wurde April 2015 neu errichtet <p>Info zu Fördermöglichkeiten wurden ständig recherchiert, aktuell: Informationsblatt Energiesparen in Gemeinden, https://www.umweltfoerderung.at</p>											
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Weitere Schutzweg Umrüstungen auf LED werden durch die Stadtwerke Fürstenfeld untersucht.											

Maßnahme Nummer:	6		
Titel der Maßnahme:	Installation einer PV-Anlage auf einem öffentlichen WC-Container der Stadt Fürstenfeld - Untersuchung und Unterstützung der Umsetzung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es soll untersucht werden, ob sich die Installation einer PV-Anlage auf einem öffentlichen WC-Container der Stadt Fürstenfeld technisch und wirtschaftlich umsetzen lässt.		

<i>(max. 10 Sätze)</i>	Bei einem positiven Ergebnis wird die Umsetzung begleitet.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	technisch wirtschaftliche Machbarkeitsstudie abgeschlossen	Anfang 2015	PV Anlage auf WC-Container konnte nicht realisiert werden, daher Fokussierung auf andere öffentliche Anlagen → erledigt
	Einreichung zur Förderung	Ab Frühjahr 2015 laufend	Erledigt
	bei positivem Ergebnis Umsetzung abgeschlossen	laufend	6 PV Anlagen im öffentlichen Bereich umgesetzt und Förderungen erfolgreich erhalten → erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <p>Es wird keine PV-Anlage am WC-Container errichtet, stattdessen wurden bis dato folgende PV-Anlagen bei der Förderabwicklung unterstützt und erfolgreich im öffentlichen Bereich umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ GZ B466672 „KEM-PV - Blumau in Steiermark (ST, Hartberg-Fürstenfeld) - Wasserwerk“ Bad Blumau, €14.400.- ○ GZ B563321 „KEM-PV - Fürstenfeld (ST, Hartberg-Fürstenfeld) - FF Fürstenfeld“ mit 14,56kWp, €5.460.- ○ GZ B569479 „KEM-PV - Großsteinbach (ST, Hartberg-Fürstenfeld) - Kläranlage Großsteinbach“ mit 39,52 kWp, €14.820.- ○ GZ B569477 „KEM-PV - Großsteinbach (ST, Hartberg-Fürstenfeld) - Kläranlage Hainersdorf“ mit 24,96 kWp, €9.360.- ○ GZ B671814, „KEM-PV - Blumau in der Steiermark (ST, Hartberg-Fürstenfeld) – Bauhof“ mit 9,54 kWp, €3.577.- ○ GZ B671226 "KEM-PV - Loipersdorf bei Fürstenfeld (ST, Hartberg-Fürstenfeld) - Wasseraufbereitungsanlage" mit €9.750,0 		
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Weitere Investförderungen werden angestrebt.		

Maßnahme Nummer:	7		
Titel der Maßnahme:	Information und Sensibilisierung für eine CO² neutrale und regionale Gemüseproduktion auf Grundlage von Geothermienutzung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Unterstützung für die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung der Ökoenergieregion Fürstenfeld und darüber hinaus für die Wichtigkeit und die positiven Auswirkungen der CO ² neutralen und regionalen Gemüseproduktion.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Regelmäßige Nutzung der verfügbaren Info-kanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL, ...)	laufend	Erledigt
	Information bei 20 Kooperationspartner-	laufend	Erledigt

	treffen und Kernteam-Workshops		
	Infoveranstaltung	Frühjahr 2016	Erledigt: 1.12.2015, Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“
	Presseveranstaltung	Ende 2015	Erledigt: 1.12.2015
	Erscheinung Presseartikel	Ende 2015	Erledigt: Erscheinung 10.12.2015 in Woche
	Zusätzlich: Veranstaltung mit KEM Vertretern	03.05.2016	Eröffnung des 1. Bauabschnitts der Frutura Thermal-Gemüsewelt in Bad Blumau unter Beisein von KEM Gemeindevertretern
	Zusätzlich: Erarbeitung Infoblatt „CO ² neutrale und regionale Gemüseproduktion“	Februar 2017	Erledigt
	Zusätzlich: Infoblatt „CO ² neutrale und regionale Gemüseproduktion“ in regionaler Zeitung zum Thema	Februar 2017	Erledigt: Erscheinung in Februar 2017 Ausgabe „Druckfrisch“
	Zusätzlich: Unterstützung durch weitere Medienerscheinung	01 2017	Erledigt: Erscheinung „Kommunen der Zukunft“
	Zusätzlich: Unterstützung durch strategische Abstimmungsgespräche	10. und 28.April 2017	Erledigt: 2 Besprechungen mit regionalen Stakeholdern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p><u>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</u></p> <p>Generell: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, E-ROM-INFO-MAIL, ...), Information bei Kooperationspartnertreffen, im Speziellen nachfolgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10.06.2015 - Besprechung im Kernteam • 11.06.2015 - 1. Projekt-PartnerInnen-Workshop • 30.10.2015 - EROM-INFO-MAIL 10/2015 • 26.11.2015 - Planungsgespräche 2015 + 2016, Modelregionsmanagement mit Energieregion Oststeiermark GmbH • 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura • 01.12.2015 -Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“ • 15.02.2016 - Besprechung im Kernteam • 21.7.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 28.9.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 3.11.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 23.6.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 17.1.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 30.1.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 7.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 20.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM) • 30.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM) • Kooperationspartnertreffen: 11.06.2015, 3.12.2015, 12.7.2016, 28.3.2017 <p>Veranstaltung: Eröffnung des 1. Bauabschnitts der Frutura Thermal-Gemüsewelt in Bad Blumau am 03.05.2016 unter Beisein von KEM Gemeindevertretern</p>		

	<p>Unterstützung der Erreichung der Zielsetzung durch Medienerscheinungen und Besprechungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01 2017, Zeitschrift „Kommunen der Zukunft“: Artikel zur regionalen ganzjährigen Gemüseproduktion auf Basis geothermischer Nutzung im Rahmen eines mehrseitigen Artikels zur KEM Region Ökoenergieregion Fürstenfeld und ihrer Ausrichtung auf Geothermischer Nutzung. • 10. April 2017, Besprechung, wie man das Geothermie-Projekt Frutura stärker in Region implementieren kann, betrifft M1, M7, M8 (MRM Gether; Thermenland Obmann Deutsch, Bgm. Gutzwar, FF, Manfred Hohensinner Frutura, PL Franz Kneissl Frutura, Ohnewein Fritz, Eigentümer ATW, Franz Jost, GR FF). Regionale Gemüse- und Obstproduktion auf Basis Geothermischer Nutzung von Frutura soll in die Region stärker implementiert werden, dazu gehören auch Bildung und Schulung (Akademie Ausbau), Markenbildungsprozess • Infoblatt zum Thema „CO2-neutrale und regionale Gemüseproduktion“ auf Basis Geothermischer Nutzung, erarbeitet und geschaltet im Februar 2017 in regionaler Zeitung „Druckfrisch“ • 28. April 2017, Besprechung zur Implementierung Geothermie Projekt Frutura in die Geothermie Modellregion Fürstenfeld (MRM Gether, Frutura: Kneissl, Weber Geosys), betrifft M1, M7, M8
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Forcierung der regionalen, klimaschonenden Apfel-Obst und Gemüseproduktion als regionales Thema
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Stärkung des Bewusstseins und Wissens über die regionale, klimaschonende Apfel, Obst und Gemüseproduktion, durch Vermittlung über die Frutura - Apfel-Obst & Gemüseakademie und die künftigen Frutura-Schauwelten.</p> <p>Stärkung der positiven Marketing- und Tourismuswirkung der Ökoenergieregion Fürstenfeld durch Forcierung dieses Themas aufgrund der Breitenwirkung der Frutura-Produkte.</p>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> : Infoveranstaltung 		
	Regelmäßige Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL,)	2015-2017	Erledigt (siehe M9 Öffentlichkeitsarbeit)
	Information bei Kooperationspartnertreffen	2015-2017	Erledigt (siehe M10 Vernetzung und Kooperationsaufbau)
	Infoveranstaltung	Herbst 2015	Erledigt 1.12.2015
	Zusätzlich: Info-Veranstaltung / Exkursion mit NMS Fürstenfeld	15.2.2017	Erledigt: Infoveranstaltung „Regionale, klimaschonende Apfel-Obst und Gemüseproduktion am Beispiel Apfel-Obst & Gemüseakademie und Bio-Gewächshaus Frutura“
	Zusätzlich: Erarbeitung und Schaltung Infoblatt zum Thema in regionaler Zeitung „Druckfrisch“	März 2017	Erledigt: Forcierung der regionalen, klimaschonenden Apfel-Obst und Gemüseproduktion als regionales Thema
	Zusätzlich: Unterstützung durch strategische Abstimmungsgespräche	10. und 28.April 2017	Erledigt: 2 Besprechungen mit regionalen Stakeholdern
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Generell: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL,), Information bei Kooperationspartnertreffen, im Speziellen nachfolgende: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgrund der hohen Anzahl: bitte in M9 Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahme 10 Vernetzung und Kooperationsaufbau nachschlagen • 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura auch in der Hinsicht, dass die Erweiterung des Gewächshauses nicht genehmigt wird. Entwicklung eines Veranstaltungsformates unabhängig von den Bewilligungsverfahren ist geplant. • 01.12.2015 – Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“ • Zusätzlich 15.2.2017: Info-Veranstaltung / Exkursion mit NMS Fürstenfeld „Regionale, klimaschonende Apfel-Obst und Gemüseproduktion am Beispiel Apfel-Obst & Gemüseakademie und Bio-Gewächshaus Frutura“ • Zusätzlich März 2017: Erarbeitung und Schaltung Infoblatt in regionaler Zeitung „Druckfrisch“ zum Thema „Forcierung der regionalen, klimaschonenden Apfel-Obst und Gemüseproduktion als regionales Thema“ • Zusätzlich 10. und 28.April 2017: Unterstützung durch 2 strategische Abstimmungsgespräche mit regionalen Stakeholdern: <ul style="list-style-type: none"> ○ 10. April 2017, Besprechung, wie man das Geothermie-Projekt Frutura stärker in Region implementieren kann, betrifft M1, M7, M8 (MRM Gether; Thermenland Obmann Deutsch, Bgm. Gutzwar, FF, Manfred Hohen-sinner Frutura, PL Franz Kneissl Frutura, Ohnewein Fritz, Eigentümer ATW, Franz Jost, GR FF). Regionale Gemüse- und Obstproduktion auf Basis Geothermienutzung von Frutura soll in die Region stärker implementiert werden, dazu gehören auch Bildung und Schulung (Akademie Aus-bau), Markenbildungsprozess ○ 28. April 2017, Besprechung zur Implementierung Geothermie Projekt Frutura in die Geothermie Modellregion Fürstenfeld (MRM Gether, Frutura: Kneissl, Weber Geosys), betrifft M1, M7, M8 		

geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	
--	--

Maßnahme Nummer:	9																				
Titel der Maßnahme:	Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Information und Bewusstseinsbildung																				
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Information und Bewusstseinsbildung über die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Ökoenergieregion Fürstenfeld.																				
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<table border="1"> <tr> <td>Nutzung einer bestehenden Homepage</td> <td>2015</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Erstellung & Optimierung neue Homepage</td> <td>2016-2017</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Regelmäßige Newsletter und EROM INFO MAIL der EnergieRegion OststeierMark</td> <td>2015-2017</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Organisation einer Presseveranstaltung pro Jahr</td> <td>1.Jahreshälfte 2015 und Ende 2016</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Medienerscheinungen durch Kooperation mit einer geeigneten Regionalzeitung, Anzahl nach finanzieller Möglichkeit</td> <td>2015-2017</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Informationsmaterial „Kommunen der Zukunft“ Gestaltung gemeinsam mit der Medienkooperation DMV</td> <td>2017</td> <td>Erledigt</td> </tr> </table>			Nutzung einer bestehenden Homepage	2015	Erledigt	Erstellung & Optimierung neue Homepage	2016-2017	Erledigt	Regelmäßige Newsletter und EROM INFO MAIL der EnergieRegion OststeierMark	2015-2017	Erledigt	Organisation einer Presseveranstaltung pro Jahr	1.Jahreshälfte 2015 und Ende 2016	Erledigt	Medienerscheinungen durch Kooperation mit einer geeigneten Regionalzeitung, Anzahl nach finanzieller Möglichkeit	2015-2017	Erledigt	Informationsmaterial „Kommunen der Zukunft“ Gestaltung gemeinsam mit der Medienkooperation DMV	2017	Erledigt
Nutzung einer bestehenden Homepage	2015	Erledigt																			
Erstellung & Optimierung neue Homepage	2016-2017	Erledigt																			
Regelmäßige Newsletter und EROM INFO MAIL der EnergieRegion OststeierMark	2015-2017	Erledigt																			
Organisation einer Presseveranstaltung pro Jahr	1.Jahreshälfte 2015 und Ende 2016	Erledigt																			
Medienerscheinungen durch Kooperation mit einer geeigneten Regionalzeitung, Anzahl nach finanzieller Möglichkeit	2015-2017	Erledigt																			
Informationsmaterial „Kommunen der Zukunft“ Gestaltung gemeinsam mit der Medienkooperation DMV	2017	Erledigt																			
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><u>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</u></p> <p>Generell: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL, ...) im speziellen nachfolgende Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Details im Anhang „Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Homepage: http://www.oekoenergieregion.at ○ Neue Homepage erstellt: http://www.erom.at/index.php/was-wir-tun/projekte-und-dienstleistungen/klima-und-energiemodellregionen/oekoenergieregion-fuerstenfeld ○ 23.04.2015 – Newsletter ÖkoFF ○ 14.05.2015 – EROM-INFO-MAIL 5/2015 ○ 03.06.2015 – EROM-INFO-MAIL 6/2015 ○ 11.06.2015 – Newsletter ÖkoFF ○ 11.06.2015 - Pressekonferenz „Weiterführung der Ökoenergieregion Fürstenfeld“ ○ Medienkooperation eingegangen: laufende Medienerscheinungen durch Kooperation mit einer geeigneten Regionalzeitung, Anzahl nach finanzieller Möglichkeit ○ 25.08.2015 – EROM-INFO-MAIL 8/2015 ○ 30.10.2015 – EROM-INFO-MAIL 10/2015 ○ 16.12.2015 - Pressegespräch „Bildungsangebot Bauen in Fürstenfeld wächst weiter!“ ○ Neue Verteilerliste von Unternehmen zusammengestellt für Erweiterung des Newsletter-Verteiler 																				

- 17.02.2016 – EROM-INFO-MAIL 1/2016
- 15.03.2016 – EROM-INFO-MAIL 2/2016
- 09.06.2016 – EROM-INFO-MAIL 3/2016
- 24.06.2016 – EROM-INFO-MAIL 4/2016
- 22.12.2016 – EROM-INFO-MAIL 5/2016
- 01.02.2017 – Homepage Suchmaschinenalgorithmus – Optimierung (Google Adwords)
- 01.02.2017 – Pressekooperation mit DMV zur Publikation „Kommunen der Zukunft“
- 07.03.2017 – Bürgerversammlung Fürstenfeld
- 12.04.2017 – EROM-INFO-MAIL 1/2017
- 19.04.2017 – EROM-INFO-MAIL 2/2017
- 05.2017 – Analyse der Zugriffsdaten der Homepage zur Wirksamkeitsoptimierung der angebotenen Information

Medienerscheinungen

- 20150601_Druckfrisch
- 20150601_Steirische Wirtschaft
- 20150613_Kleine Zeitung_HB_Neuer Manager für Region
- 20150616_Grenzlandecho
- 20150625_Woche_Fuerstenfeld
- 20150626_Woche WZ_Energieregion setzt Impulse
- 20150701_Druckfrisch
- 20150701_Ferienpass_HausBauSpiel
- 20150701_SOJ
- 20150708_Meine Steirische_Weiterführung der Ökoenergieregion FF
- 20150814_KleineZeitung
- 20151014_Woche FF_Kritischer Konsum dem Klima zuliebe
- 20151101_druckfrisch
- 20151101_fairinformiert_November 2015
- 20151110_Druckfrisch
- 20151125_Woche_Fürstenfeld
- 20151215_druckfrisch_inserat_dezember
- 20151218_woche_dezember 2015
- 20151221_Druckfrisch_Energieeffizientes Bauen
- 20160113_Inserat_Woche_13.01.16
- 20160401_fairinformiert_April 2016
- 20160427_Kleine Zeitung_Eine Eröffnung und viele Einsprüche
- 20160504_Kleine Zeitung_1200 Tonnen und eine neue Marke
- 20160511_Woche_Biogemüse wächst mit Thermalwasser
- 20160916_Kleine Zeitung_Strategie für die Bildung
- 20161103_Woche_Diesen Ilzer Schülern ging ein (LED-)Licht auf
- 20170101_DMV_Kommunen der Zukunft
- 20170204_Kleine Zeitung_Glshaus: Grües Licht für Ausbau
- 20170201_Inserat_Druckfrisch
- 20170301_Inserat_Fürstenfelder Nachrichten
- 20170301_EUROKOMMUNAL
- 20170301_Inserat_Druckfrisch
- 20170315_Kleine Zeitung_Sie setzen Energie auf Unabhängigkeit
- 20170413_Woche_Mythen aus dem Weg räumen
- 20170428_Inserat_Steirische Wirtschaft
- 20170501_Fürstenfelder Nachrichten_Info zu Nachhaltigem Bauen
- 20170501_Fürstenfelder Nachrichten_Ökoenergieproduktion: Historischer Höchststand
- 20170501_Business Monat_Gemeinsam die Region voranbringen
- 20170524_Inserat_Woche
- 20170524_Inserat_Woche
- 20170524_Inserat_Woche
- 20170531_Inserat_Woche
- 20170531_Inserat_Woche
- 20170531_Inserat_Woche

geplante weitere Schritte:

(max. 10 Sätze)

Maßnahme Nummer:	10		
Titel der Maßnahme:	Regionale Vernetzung und Kooperationsaufbau Wirtschaft-Gemeinden-Politik im Bereich Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und überregional mit KEM relevanten Akteuren und Regionalentwicklung		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Regionale Vernetzung und Kooperationsaufbau zwischen Wirtschaft-Gemeinden-Politik und KEM relevanten Institutionen und Regionalentwicklung		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	8 Projektpartner Workshops im Kernteam der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld	Regelmäßig	Erledigt: 15 Kernteam-Workshops
	Kontakt zu den Gemeinden und Kooperationsunternehmen durch den Modellregionsmanager bzw. die Energieregion Oststeiermark in geeigneter, abzustimmender Form	regelmäßig	Erledigt: siehe Text, aufgrund der Vielzahl
	3 gemeinsame Kooperationspartnertreffen mit Einladung aller Gemeinden und Kooperationsunternehmen	regelmäßig	Erledigt: 4 Kooperationspartnertreffen und 1 Pressekonferenz
	Zusätzlich: Erarbeitung und Schaltung eines Artikels in der Zeitschrift „Business Monat“	Mai 2017	Erledigt
	Zusätzlich: Entstehung konkreter Kooperationen durch die Vernetzungsaktivitäten	laufend	Erledigt
	Zusätzlich: Teilnahme mit Kooperationspartnern an Bildungsmesse mit KEM Infostand	13. und 14.10.2016	Erledigt
	Zusätzlich: Veranstaltung mit NMS Fürstenfeld „Regionale Vernetzung Schulen, Gemeinden und KEM relevanter Akteure am Beispiel Feistritzthaler Elektrizitätswerke“	15.2.2017	Erledigt
	Zusätzlich: KEM QM Workshop mit Energieagentur Steiermark	28.3.2017	Erledigt
	Zusätzlich: Vernetzung durch Besprechung regionaler Stakeholder zum regionalen Geothermie Schwerpunkt	10.4.2017	Erledigt
	Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Ergebnisse/Effekte der Umsetzung: <ul style="list-style-type: none">• Alle 3 Monate: Projektpartner Workshops im Kernteam der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld, also 8 Projektpartner Workshops<ul style="list-style-type: none">○ 27.3.2015, 30.4.2015, 10.06.2015, 15.3.2016, - Besprechungen im Kernteam○ 26.11.2015 und 15.2.2016 - Planungsgespräche 2015 + 2016, Modellregionsmanagement mit Energieregion Oststeiermark GmbH○ 21.7.2016, Budgetbesprechung MRM und EROM○ 28.9.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM)○ 3.11.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM)○ 23.6.2016, Kernteam-WS (MRM, EROM)○ 17.1.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM)	

- 30.1.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM)
 - 7.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM)
 - 20.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM)
 - 30.3.2017, Kernteam-WS (MRM, EROM)
- Alle 6 Monate Kontakt zu den Gemeinden und Kooperationsunternehmen durch den Modellregionsmanager bzw. die Energieregion Oststeiermark in geeigneter, abzustimmender Informations-Form, also 4 maliger Kontakt zu jedem Partner: regelmäßige Telefonate, Mails, Newsletter und individuelle Treffen nach Bedarf wie z.B.:
 - 17.06.2015 und weitere Termine zu Sitzungen zur Einreichung Photovoltaik Feuerwehr FF und weitere PV Projekte
 - 6.10.2015 – Abstimmung Veranstaltungen zu LED in der KEM mit Unternehmen LED&Co
 - 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura
 - 4.7.2016, Besprechung zur Maßnahmenabstimmung, Info Investförderungen und Abstimmung Weiterführung I, Gemeinde Bad Blumau, MRM, EROM
 - 14.7.2016, Maßnahmenbesprechung mit Katzbeck, Fritz Günter
 - 21.9.2016, Besprechung Fr. Amtmann, Bauakademie und EROM
 -
 - Laufend telefonischer oder per Mail Kontakt mit den Gemeinden und Partnerunternehmen nach Bedarf
 - In 2016 wurde eine neue Form der Kooperationspartnertreffen diskutiert und als Ergebnis wurden auch Einzel-Workshops in den Gemeinden mit den Bürgermeistern gewünscht. Inhaltlich geht es dabei um die Abstimmung der Maßnahmen, Förderberatung, individuelle Bedürfnisse der Gemeinden und Planungen der Aktivitäten. Dies wurden durchgeführt durch MRM Robert Gether und Energieregion Oststeiermark, Christian Luttenberger mit den Bürgermeistern der folgenden Gemeinden:
 - 22.9.2016, Bad Blumau, Bgm. Franz Handler
 - 22.9.2016, Marktgemeinde Ilz, Bgm. Rupert Fleischhacker
 - 28.9.2016, Gemeinde Söchau, Bgm. Josef Kapper
 - 18.1.2017, Besprechung Fr. Amtmann, Bauakademie und EROM
 - 7.3.2017, Maßnahmenbesprechung mit Katzbeck, Günter Fritz
- Alle 9 Monate ein gemeinsames Kooperationspartnertreffen mit Einladung aller Gemeinden und Kooperationsunternehmen, also 3 gemeinsame Kooperationstreffen
 - 11.06.2015 - 1. Projekt-PartnerInnen-Workshop mit allen PartnerInnen
 - 11.06.2015 – Pressekonferenz mit allen PartnerInnen
 - Hohe Anzahl von Medienerscheinungen, z.B. 13.6.2015, Kleine Zeitung; 16.6.2015, Grenzlanddecho; 19.6.2015 Steirische Wirtschaft; 24.6.2015, Woche; Juli 205. Druckfrisch, ...
 - 3.12.2015: Generalversammlung der BürgermeisterInnen der Mitgliedsgemeinden der Impulsregion mit Bericht und Diskussion zur KEM Ökoenergieregion FF
 - 12.7.2016, KEM-Gemeinden-WS zur Maßnahmenabstimmung und Bearbeitung Einreichung Weiterführung I
 - 28.3.2017, Workshop zur regionalen Vernetzung und zum Kooperationsaufbau zur KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld im Rahmen der Generalversammlung der Impulsregion Fürstenfeld

	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltung eines Artikels in der Mai Ausgabe der Zeitschrift Business Monat zur KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld • Durch die Vernetzungsaktivitäten über die KEM Maßnahmen sind eine Reihe von konkreten Kooperationen zwischen den Partnern entstanden bzw. verstärkt worden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Partner Katzbeck hat bei Energieregion Oststeiermark (EROM) zwecks Investförderung angefragt, es wurde untersucht ob Ladestation und PV für das Unternehmen über KEM förderfähig wäre am gegebenen Atelier-Standort im Stadtgebiet Fürstenfeld bzw. fand Förderberatung statt ○ Partner Bauakademie Steiermark führt in regionalen Baubetrieben Weiterqualifizierung der Mitarbeiter (bedarfsgerechte Kurse (z.B. Baurecht, Baubereich, Orts- und Landschaftsbild, und Lehrlingsberatung (Einstellung, Vermittlung, ...) durch (Fürstenfeld: Heinrich Bau, Schwarz-Lederer, Großwilfersdorf: Haas, ...) und geht mit diesen ebenso bei Messen , z.B. gemeinsame Infostandnutzung, ... Kooperationen ein. Ebenso werden Baustellenbesuche im Raum der KEM durchgeführt, z.B. Liebbau, Granit, Porr Swietelsky. So ergeben sich jährlich bis zu 5-6 Kontakte des KEM Partners zu den Bau Unternehmen ○ Abstimmung der KEM und EROM mit Leader Aktionsgemeinschaft Thermenland Wechselland hinsichtlich der Planung einer gemeinsamen Mobilitätsveranstaltung • KEM und Kooperationspartner - Teilnahme an der Schul- und Berufsinformationsmesse der NMS der Region Fürstenfeld am 13. und 14.10.2016. Die KEM war mit einem Infostand gemeinsam mit Kooperationspartner Bauakademie Steiermark vor Ort vertreten, hat Informationen zu den Tätigkeiten der KEM gegeben und zu relevanten Lehrstellen in der KEM Region die mit den KEM Themen verbunden sind, informiert. Dazu fand im Voraus eine umfassende Recherche des Lehrstellenangebotes in der KEM statt. So wurden die themenrelevanten Unternehmen und alle Kooperationspartner durch EROM und MRM auf dieser Messe vertreten und konnten Kooperationen mit den vor Ort anwesenden Unternehmen vertieft werden. • 15.02.2017: Info-Veranstaltung / Exkursion mit NMS Fürstenfeld „Regionale Vernetzung Schulen, Gemeinden und KEM relevanter Akteure am Beispiel Feistritzthaler Elektrizitätswerke“ • 28.3.2017, KEM QM Workshop mit Energieagentur Steiermark • 10. April 2017, Besprechung, wie man das Geothermie-Projekt Frutura stärker in Region implementieren kann, betrifft M1, M7, M8 (MRM Gether; Thermenland Obmann Deutsch, Bgm. Gutzwar, FF, Manfred Hohensinner Frutura, PL Franz Kneissl Frutura, Ohnewein Fritz, Eigentümer ATW, Franz Jost, GR FF). Regionale Gemüse- und Obstproduktion auf Basis Geothermienutzung von Frutura soll in die Region stärker implementiert werden, dazu gehören auch Bildung und Schulung (Akademie Ausbau), Markenbildungsprozess
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maß-	Erfolgreicher nächster Schritt zur Etablierung des Bildungsstandorts Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie und zum Ausbau des Bildungs-

nahme: (max. 10 Sätze)	programms für die Region.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	4 statt 2 Presseveranstaltungen / - Aktivitäten / Medienerscheinungen	2015 -2017	Erledigt: Pressegespräch 16.12.2015, mehrere Erscheinungen Artikel in „Kommunen der Zukunft“ 01 2017 Inserat 24.Mai 2017 in Woche Inserat in Programm Bauakademie Steiermark pro Jahr
	Gesamtkursreihe Der/die FacharbeiterIn im Passivhausbau	Winter 2015/2016, Winter 2016/2017	Erledigt: Wurde angeboten
	Berufsorientierungstage für Schulen der Oststeiermark	Herbst, Winter, Frühjahr 2015 bis 2017	Erledigt
	Zusätzlich: 2 Haus-Bau-Spiele	21.7.2015 25.7.2016 Sommer 2017 wieder geplant	Erledigt
	Zusätzlich: KEM Mitwirkung bei 2 Bau-Lehrlings-Casting Steiermark	24.2.2016 29.11.2016	Erledigt
	Zusätzlich: 2 mal 3-tägige Ausbildung von LehrerInnen Pädagogischer Schulen aus ganz Österreich	März 2016 April 2017	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<u>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Es findet laufende Berufsorientierung für Schulen (siehe http://www.meinbezirk.at/hartberg-fuerstenfeld/wirtschaft/startder-berufsorientierung-fuer-interessierte-schulen-im-bildungszentrum-fuerstenfeld-fuer-energieoptimiertes-bauen-d1144346.html) zu Lehrberufen im Themenbereich der Maßnahme am Bildungsstandort statt. Das Angebot wird jährlich von 10-15 hauptsächlich polytechnischen Schulen aus der Region Oststeiermark genutzt. 10 – 15 Schulen kommen teilweise mehrere Tage pro Schuljahr in die KEM zur Berufsorientierung! • 21.07.2015 - „1. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie. In dieser Veranstaltung wurde Schulkindern durch die Bauakademie Steiermark vermittelt, wie Bauen, Baustoffe und Technologien in der Vergangenheit erfolgte bzw. angewendet wurden und wie es gegenwärtig erfolgt und wie es in der Zukunft erfolgen wird. Aufgrund dieser dargestellten Geschichte wurde ganz konkret auf die Zielsetzung dieser Maßnahme, nämlich über Einsparungsmöglichkeiten hinsichtlich Energie, Emissionen und Auswirkungen auf das Klima zu informieren. Weiters erfolgte auf diese Informationen bezogen in einer Praxisübung eine Einführung zum Bauen von Mauern und die Behandlung unterschiedlicher Baustoffe. • 16.12.2015 - Pressegespräch „Bildungsangebot Bauen in Fürstenfeld wächst weiter!“ durchgeführt • Dez-2015 – Jän 2016: Bewerbung „Energieeffizient Bauen – Praxiskurs mit begleitender Theorie“ in Woche Fürstenfeld (Jänner 2016) und Druckfrisch (Dezember 2015) • 25.01.2016 bis 05.02.2016 - Kurs der Bauakademie „Energieeffizient Bauen - Praxiskurs mit begleitender Theorie“ am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie Fürstenfeld findet statt: 		

- Inhalt: - Modul 1: Massiv - Holzbau (Ausführung und Verarbeitung) - 1 Woche
- Modul 2: Bauwerksanschlüsse Schnittstellenbewältigung - 1 Woche
- einzeln buchbar
- Zielgruppe: - BAU-FacharbeiterInnen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe) mit facheinschlägigem Lehrabschluss
- Aufgrund der Situation, dass der Winter sehr mild war, arbeiteten alle Unternehmen durch und konnten Mitarbeiter nicht auf Qualifizierung schicken, trotz massiver Bewerbung und Unterstützung durch AMS konnte Kurs nicht stattfinden. Möglichkeit besteht aber weiterhin flexibel und wird jedenfalls im Winter 2016/17 wieder versucht werden.
- Am 24. 02.2016 fand das „Bau-Lehrlings-Casting Steiermark für die Baumeister von morgen“ statt!, Details unter www.baudeinezukunft.at. KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld wirkte durch Partner Energieregion Oststeiermark aufgrund der Kooperation mit der Bauakademie Steiermark in der Jury mit und brachte so zum Einen die KEM-Kooperation ein und vertiefte die Kooperation mit anwesenden Baufirmen und der Bauakademie selbst .
- 15.3.2016: 3 Tage Ausbildung von 20 Polytechnische Schulen LehrerInnen aus ganz Österreich am Bildungsstandort Fürstenfeld in der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld
 - 3 Tage Schulung der PTS Lehrer aus ganz Österreich am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie Fürstenfeld zeigen, welchen Status dieser KEM Schwerpunkt bereits durch die KEM Maßnahme erreicht hat
 - Siehe TeilnehmerInnenliste vom 15.3.2016
- 25.07.2016 - „2. Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie. Inhalte wie beim 1. Haus-Bau-Spiel, siehe oben
- Am 29.11.2016 fand wieder das „Bau-Lehrlings-Casting Steiermark für die Baumeister von morgen“ statt!, Details unter www.baudeinezukunft.at. KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld wirkte wieder durch Partner Energieregion Oststeiermark aufgrund der Kooperation mit der Bauakademie Steiermark in der Jury mit und brachte so zum Einen die KEM-Kooperation ein und vertiefte die Kooperation mit anwesenden Baufirmen und der Bauakademie selbst .
- Auch Januar / Februar 2017 wurde wieder der Kurs der Bauakademie Steiermark „Energieeffizient Bauen - Praxiskurs mit begleitender Theorie“ am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie Fürstenfeld angeboten. In diesem Jahr neu ist die Möglichkeit die Kurse flexibel und spontan buchen zu können durch die Baufirmen.
- Die Entwicklung des Bildungsangebotes am Bildungsstandort über die letzten Jahre war äußerst positiv und liegt auch daran, dass immer neue Angebote entstehen.
- Im April 2017 fand die nächste Ausbildung von LehrerInnen von Polytechnische Schulen aus ganz Österreich am Bildungsstandort Fürstenfeld in der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld statt! Die Genehmigung durch den Landesschulrat Steiermark dafür wurde erteilt.
- Bei allen Aktivitäten in dieser Maßnahme und auch für die sehr erfolgreiche Entwicklung des Bildungsangebots am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie in Fürstenfeld ist die Möglichkeit der kontinuierlichen Nutzung einer geeigneten Halle und die diesbezüglich Kooperation mit der Stadt Fürstenfeld und der Bauakademie sehr wesentlich.
- Ebenso erfolgt bei allen Aktivitäten in dieser Maßnahme auch hier Kooperationsaufbau mit regionalen Betrieben statt (Maßnahme 10)
- Medienscheinungen zu den Ergebnissen/Effekten:
- Bewerbung „Energieeffizient Bauen – Praxiskurs mit begleitender Theorie“ in Woche Fürstenfeld (Jänner 2016) und Druckfrisch (De-

	<p>zember 2015)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01 2017, Zeitschrift „Kommunen der Zukunft“: Artikel zur Bildungslandschaft der KEM Region mit „Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie“ im Rahmen eines mehrseitigen Artikels zur KEM Region Ökoenergieregion Fürstenfeld. • Mai 2017, Erarbeitung und Schaltung eines Inserats zur Information und zur Bewerbung „Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen in Fürstenfeld verstärkt Bildungsangebot“ (siehe Auszug Öffentlichkeitsarbeit, Erscheinung 24. Mai 2017, Woche) • Inserat im jeweils aktuellen Kursprogramm der Bauakademie Steiermark zum Praxiskurs
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<p>Die Entwicklung des Bildungsangebotes am Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie über die letzten Jahre war äußerst positiv und liegt auch daran, dass immer neue Angebote entstehen. Dies soll weiter geführt werden.</p> <p>Auch das Haus-Bau-Spiel wird im Sommer 2017 erneut angeboten werden.</p>

Maßnahme Nummer:	12		
Titel der Maßnahme:	Unterstützung bei der Optimierung von Betriebsbeleuchtungen durch LED am Beispiel des Unternehmens Katzbeck		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Zum Vorgang der Optimierung von Betriebsbeleuchtungen durch LED sollen Erfolgsfaktoren und Informationen zum Ablauf und zur Finanzierung gesammelt werden.</p> <p>Recherche von Best Practice Beispielen und Verbreitung dieser anonymisierten Informationen.</p>		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Sammlung und Recherche von Informationen, Best Practice Abläufe und zu Finanzierungsmöglichkeiten	2015-2017	Erledigt
	Verbreitung dieser anonymisierten Informationen über die verfügbaren Infokanäle der Ökoenergieregion Fürstenfeld	2017	Erledigt: Infoblatt erstellt. Geschaltet in der „Woche“, erschienen 31. Mai 2017
	Zusätzlich: Erarbeitung Infoblatt	Mai 2017	Erledigt
	Zusätzlich: Abstimmungsbesprechungen	2016-2017	Erledigt: 14.7.2016, 7.3.2017, 20.3.2017,

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Recherche von Informationen, Best Practice Abläufe, in Kurzform: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Erarbeitung eines Beleuchtungskonzepts für den ganzen Standort ist die Grundlage aller folgenden Licht-Aktivitäten. Die Vorgangsweise kristallisiert dann unter mehreren Anbietern das optimale Konzept mit den besten Produkten und einem einzigen Ansprechpartner heraus, was als angenehmen Nebeneffekt auch einen reduzierten Instandhaltungsaufwand und höchstes Nutzen/Kosten Verhältnis für die Folgejahre bewirkt. Darin berücksichtigt müssen die Gegebenheiten vor Ort, wie z.B. die durch die Umstellung von Maschinen erforderliche Beleuchtungsanpassung, Vorgaben hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Qualitätsprüfung und explosionsgeschützter Leuchtenart, ... werden. ○ Optional könnten auch Stromtarife untersucht und die Energiebuchhaltung eingeführt werden. ○ Schrittweise erfolgt dann die weitere Umsetzung. • Info zu Fördermöglichkeiten wurden recherchiert, aktuell: https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/led-systeme-im-innenbereich/navigator/licht/led-systeme-im-innenbereich.html • Dokumentation erfolgt durch das beauftragte Unternehmen • Mai 2017: Erarbeitung Infoblatt „LED BELEUCHTUNGSOPTIMIERUNG BEI KATZBECK FENSTER & TÜREN“ • Schaltung Infoblatt in der Woche, Erscheinung am 31.Mai 2017 • 14.7.2016, Maßnahmenbesprechung mit Katzbeck, Günter Fritz • 7.3.2017, Maßnahmenbesprechung mit Katzbeck, Günter Fritz • 20.3.2017, Maßnahmenbesprechung mit Katzbeck, Günter Fritz und ausführendem Unternehmen
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	

Maßnahme Nummer:	13		
Titel der Maßnahme:	Schulexkursionen zum Thema Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Elektro-Mobilität, Klimaschutz, Energieoptimiertes Bauen, ... am Standort des „Unternehmens-Energiezentrums“ Katzbeck		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für die Themen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Elektro-Mobilität, Klimaschutz, Energieoptimiertes Bauen. Einblick in die Berufswelt der Produktionsstätte Katzbeck Fenster.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Abfrage des Interesses, Identifikation interessierter Schulen	2015	Erledigt
	Erstellung Besuchsprogramm	2015, 2016	Erledigt
	4 Besuche von Schulklassen	2016, 2017	Erledigt: 20.9.2016: PTS Fürstentfeld 5.10.2016 NMS Bad Waltersdorf 19.10.2016: NMS Großsteinbach 14.02.2017: NMS Fürs-

		tenfeld
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Ergebnisse/Effekte der Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Besuchsprogramm zum Besuch von Schulklassen wurde mit dem Kooperationspartner Katzbeck und mit regionalen Schulen abgestimmt und erstellt. Dazu wurden zum Einen die Maßnahmenbesprechungen mit Katzbeck genutzt: 14.7.2016, 7.3.2017, 20.3.2017 Zum Anderen erfolgte eine Abfrage interessierter Schulen, angefragt wurden NMS Rudersdorf, PTS Jennersdorf, NMS Fürstenfeld, PTS Fürstenfeld, NMS Ilz, NMS Großsteinbach 4 Exkursionen von Schulklassen wurden schlussendlich durchgeführt mit: <ul style="list-style-type: none"> 20.9.2016: PTS Fürstenfeld 5.10.2016 NMS Bad Waltersdorf 19.10.2016: NMS Großsteinbach 14.02.2017: NMS Fürstenfeld 	
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)		

Maßnahme Nummer:	14		
Titel der Maßnahme:	Information und Bewusstseinsbildung zur Optimierung der Straßen- bzw. Gebäudebeleuchtung durch LED		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Information und Bewusstseinsbildung zur Optimierung der Straßen- bzw. Gebäudebeleuchtung durch LED in Form von Veranstaltungen und über die verfügbaren Infokanäle der Ökoenergieregion Fürstenfeld.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	4 Veranstaltungen pro Jahr am Firmenareal von LED&Co und Besichtigungen von Best Practice Anlagen, also 6 in 2 Jahren	2015, 2016	Von 4 entwickelten, beworbenen Veranstaltungen mussten leider 3 aufgrund TeilnehmerInnenmangel abgesagt werden. Eine konnte durchgeführt werden.
	1 Pressegespräch pro Jahr, also 2 in 2 Jahren	2017	Wurde aufgrund der Veranstaltungssituation als Schaltung von 2 Infoblättern zum Thema durchgeführt.
	Zusätzliche Aktion: 3 weitere Veranstaltungen in Form von LED Infoaktionen in 3 Schulen der KEM	26.9.2017 26.9.2017 29.9.2017	Erledigt: LED Infoaktion in 3 Schulen der KEM. Unterrichtseinheiten zu Beleuchtungsoptimierung und LED Verteilung Erarbeitung von 2 Infoblättern und Vortrag
	Erarbeitung Infoblatt 1 „Optimierung der Straßen- und Gebäudebeleuchtung durch LED“ und Infoblatt 2 „Helle Köpfe durch LED’s“	Mai 2017	Erledigt
	Schaltung bzw. Erscheinung in der Regionalzeitung „Woche“	24.Mai 2017 31. Mai 2017	Erledigt: „Optimierung der Straßen- und Gebäudebeleuchtung durch LED“ Helle Köpfe durch LED’s“
	LED Umrüstung in Stadt Fürstenfeld, wodurch sich eine	2015	Erledigt: 18 Lichtpunkte getauscht

	jährliche Stromersparung von etwa 70.000 kWh laut Stadtwerke Fürstenfeld ergibt	2016	178 Lichtpunkte getauscht
	Besprechung zur Förderberatung zu Straßenbeleuchtung für Gemeinde Ilz	19.4.2017	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Ergebnisse/Effekte der Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • 30.10.2015 - EROM-INFO-MAIL 10/2015 • 15.3.2016 - EROM-INFO-MAIL 1/2016 • 13.10.2015 - Neues Licht im Handel - LED-Technologie und Trends, durchgeführte Veranstaltung der KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH und LED& CO und RUN Gründer- und Servicezentrum • 13.11.2015 - „Einsparung durch mehr Licht?!“ Optimierung der Straßen - und Gebäudebeleuchtung durch LED! Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner LED & CO entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden • 19.11.2015 - LED - kleine Sonnen für die Nacht ... Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH und LED& CO entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden • 31.3.2016 - Vortrag Welches Licht braucht der Mensch - Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden • LED Umrüstung in Stadt FF, Auftrag von Stadtwerke FF ging an ortsansässige Fa. LED & Co.. Im Jahr 2016 wurden 178 Lichtpunkte getauscht und im Jahr 2015 18 Lichtpunkte, dies ergibt eine jährliche Stromersparung von etwa 70.000 kWh laut Stadtwerke Fürstenfeld. • 3 zusätzliche Info-Veranstaltungen in Form von LED Infoaktionen in 3 Schulen der KEM <ul style="list-style-type: none"> ○ In 3 Schulen wurde in Unterrichtseinheiten der Schwerpunkt Optimierung der Gebäudebeleuchtung behandelt. Inhaltlich wurde auf KLIEN, KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld und tiefergehend auf die Welt der Beleuchtung und speziell der LED Leuchtmittel eingegangen. Nach einer Fragen - und Diskussionseinheit wurden LED Leuchtmittel der Stadtwerke Fürstenfeld an alle SchülerInnen und LehrerInnen verteilt. ○ Diese Aktion fand statt in: <ul style="list-style-type: none"> ▪ NMS Großsteinbach, 26.9.2016 ▪ NMS Ilz, 26.9.2016 ▪ NMS Fürstenfeld, 29.9.2016 • Für die LED Infoaktion erfolgte die Erarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ○ eines Infoblattes zur KEM ○ eines Infoblattes zu „Mehr Licht bei weniger Energieverbrauch und weniger Kosten?! ○ Eines Vortrags zu KLIEN; KEM und LED • Mai 2017: Erarbeitung Infoblatt 1 „Optimierung der Straßen- und Gebäudebeleuchtung durch LED“ • Mai 2017: Erarbeitung Infoblatt 2 „Helle Köpfe durch LED’s“ • Schaltung bzw. Erscheinung in der Woche: <ul style="list-style-type: none"> ○ 24.Mai 2017. „Optimierung der Straßen- und Gebäudebeleuchtung durch LED“ ○ 31. Mai 2017, „Helle Köpfe durch LED’s“ • 19.4.2017: Besprechung zur Förderberatung zu Straßenbeleuchtung für Gemeinde Ilz 		
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>			

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die [Zusendung von Bildmaterial](#) (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Ökoenergieregion Fürstenfeld

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Seit Bestehen der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld wurde versucht, mit regionalen und überregionalen Partnern enge Kooperationen aufzubauen. Da dies speziell mit der BAU Akademie Steiermark und der Stadt Fürstenfeld gelungen ist, konnte nicht nur ein neuer Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie etabliert werden, sondern dieser wird auch laufend erweitert. Inzwischen reicht die Bandbreite derer die sich informieren, beruflich orientieren, aus-, weiterbilden und qualifizieren von Kindern, Jugendlichen, über Fachkräfte bis hin zu Lehrenden an den Polytechnischen Schulen Österreichs.

Projektkategorie: 2

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag. Robert Gether

E-Mail: robert.gether@impulsregion.at

Tel.: +43 664 9692890

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

<http://www.oekoenergieregion.at>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

„Für die Erreichung der Klimaziele ist die Maßnahme des energieoptimierten Bauens ein entscheidender Faktor, global aber auch regional. Die KEM Aktivitäten zielen grundsätzlich darauf ab private, gewerbliche und öffentliche Akteure über nachhaltiges Bauen auszubilden, zu informieren und soweit möglich auf deren Weg zur Umsetzung zu unterstützen. Durch das stetig wachsende Angebot an Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in der KEM werden die lokalen Akteure befähigt selbstständig effiziente und nachhaltige Baumaßnahmen durchzuführen. Die Ökoenergieregion Fürstenfeld setzt im Bereich Bauen einen Schwerpunkt, den sie durch thematisch verwandte Themengebiete wie Erneuerbare Energien und Energieeffizienz ergänzt um einen ganzheitlichen Ansatz für das Leben aufzuzeigen.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Einbindung von und Angebotserstellung für unterschiedlichste Zielgruppen zur Bestmöglichen Streuung des Themas „Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie“. Ein Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbreiterung des Bildungsangebotes. Es werden mittels unterschiedlicher Maßnahmen zumindest die relevanten Bildungs- und Qualifikationszielgruppen Gewerbe, Lehrlinge, Schüler, Lehrende behandelt.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Das Projekt ist als ein laufender sich stetig an Anforderungen anpassender Prozess zu verstehen. Durch das Einbinden der Expertisen von Seiten der BAU Akademie Steiermark wurden sukzessive neue Ideen kreiert und diese fließen laufend in den Prozess ein. Die Kooperation mit der BAU Akademie Steiermark soll auch nach der Beendigung der KEM Weiterführung I auf unbestimmte Zeit weitergeführt werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Teilfinanziert über die KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld sowie die BAU Akademie Steiermark

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Erfolge:

- Die Gesamtkursreihe „Der/die FacharbeiterIn im Passivhausbau“ wurde im Winter 2015/2016, Winter 2016/2017 angeboten. Der Kurs ist speziell für BAU-FacharbeiterInnen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe) mit facheinschlägigem Lehrabschluss gedacht und besteht aus 2 Modulen zu je 5 Tagen.
- Berufsorientierungstage für Schulen der Oststeiermark im Herbst, Winter, Frühjahr 2015 bis 2017, jährlich bis zu 15 Schulen
- 2 Haus-Bau-Spiele 21.7.2015, 25.7.2016. Sommer 2017 wieder geplant. Kinder können im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses mit fachlicher Begleitung der BAU Akademie Steiermark ihr erstes eigenes Bauwerk bauen.
- KEM Mitwirkung bei 2 Bau-Lehrlings-Castings Steiermark: 24.2.2016 und 29.11.2016 - das österreichweit erste Casting fand unter Mitwirken der Ökoenergieregion Fürstenfeld statt. Ein Vertreter der Jury wurde von der Ökoenergieregion Fürstenfeld gestellt.
- 2 mal 3-tägige Ausbildung von LehrerInnen Pädagogischer Schulen aus ganz Österreich im März 2016 und April 2017 - am Standort Fürstenfeld wurden und werden in einem 3-tägigen Kurs 20 PTS-Lehrende aus ganz Österreich weitergebildet.
- Ebenso erfolgt bei allen Aktivitäten in dieser Maßnahme auch Kooperationsaufbau mit regionalen Betrieben
Alle medialen Berichte dazu finden Sie im beiliegenden „Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit“

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit der beteiligten Stakeholder, die wesentlich ist, um die Qualität auf hohem Niveau halten zu können. Besonderes Augenmerk wurde von Beginn an auf die direkten positiven Rückkoppelungen gelegt. Durch die Etablierung des Bildungsstandortes Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie konnte zum einen die Region ein weiteres Bildungsangebot für

lokale und regionale Betriebe anbieten und zum anderen bedeutete es für die BAUAkademie Steiermark eine Erweiterung ihres Portfolios.

Im Zuge des Projektzeitraums ist es gelungen die Angebote zu etablieren und über die ursprünglich anvisierten Maßnahmen hinaus auszuweiten. Als Best-Practice Ansatz dieses Projekts kann die Abdeckung der Bildungszielgruppen genannt werden. Durch die breite Spreizung der Maßnahmen auf viele relevante regionale Akteure konnte ein großer Teil der Bevölkerung erreicht werden und gleichzeitig sehr zielgruppenspezifisch angesprochen werden.

Ein zusätzlicher Aspekt, der für dieses Projekt sehr hilfreich war, ist die langjährige Partnerschaft zwischen der Energieregion Oststeiermark und der BAUAkademie Steiermark, die aus zusammen abgewickelten Projekten in den Vorjahren herrührt. Durch die bereits vor diesem Projekt bestehende Kooperation konnte es gelingen, dass die BAUAkademie außerhalb Übelbachs tätig werden konnte. Wesentlich dafür waren auch die Unterstützung durch die KEM, speziell der Stadt Fürstenfeld und das hohe Engagement einzelner Beteiligter.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Die Rückmeldungen der beteiligten Zielgruppen – von jung bis alt – motivieren, die bereits vorhandenen Bildungsformate nicht nur beizubehalten sondern auch jedes Jahr weiter zu optimieren. Neue Ideen sollen bestmöglich aufgenommen und in das Angebot implementiert werden.

Eine starke Motivation für die Erarbeitung und Weiterentwicklung dieses Projekts war die mögliche Vernetzung unterschiedlicher Akteure durch ein gemeinsames Thema, dass zusätzlich eine gewichtige Rolle im Klimaschutz spielt. Die KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld konnte durch diese Vernetzung win-win Situationen für die Akteure und die Region allgemein erzeugen. Durch die Implementierung des Bildungsangebots kann regionales Know-How aufgebaut, sowie Bewusstsein für energieeffizientes Bauen in der Bevölkerung gebildet werden. Gleichzeitig konnte jedoch auch das Angebot und der Bekanntheitsgrad des Bildungsstandorts „Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie“ gesteigert werden.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<http://www.oekoenergieregion.at>

<http://www.bauakademie.at>